

SUPERVISION 2019

„ACHTSAMKEIT“

Samstag, 12.10.2019, 09:00-17:00 Uhr

Caritashaus Bingen, Rochusstr. 8, 55411 Bingen am Rhein

Supervisorin: Susanne Fitz, Darmstadt

An der diesjährigen Supervision nahmen 10 Mitglieder des Kreuzbund Stadtverbandes Bingen teil.



Nach der Begrüßung und einer kurzen Vorstellungsrunde machte uns Frau Fitz mit dem „Weg zur Mitte des Labyrinthes“ vertraut. „Diesen geht man immer als unvollkommener Mensch, mit allen Fehlern und Irrtümern. Aus diesem Horizont kann keiner ausbrechen. Es gibt keinen, fehlerlosen, vollkommenen Menschen. Keiner ist so nahe, dass er nicht sehr weit weg kommen kann. Keiner ist so weit weg, dass er nicht zur Mitte finden kann. Nicht ein bestimmter Abschnitt des Weges ist ausschlaggebend, sondern der ganze Weg- Nähe und Ferne, Anfang und Ende (Wilhelm Müller)“.

Wir zeichneten nun jeder für sich den Weg in die Mitte des Labyrinthes nach. Danach tauschten wir uns in Kleingruppen über die jeweiligen beschriebenen Wege aus und gingen der Frage nach, was dies für die jeweilige Rolle in der Kreuzbundgruppe bedeutet und sammelten hierzu Themen.

Diese wurden anschließend in der Großgruppe vorgestellt. Aus der Vielzahl an Vorschlägen wurde die Konfliktlage innerhalb einer Gruppe eingehend betrachtet. Sie nahm einen sehr breiten Platz in der Supervision ein.

Man beschäftigte sich außerdem über die Möglichkeit eines Ausschlusses von Gruppenmitgliedern. Hierbei betrachtete man objektive und subjektive Motive und die Gesprächskultur in der Gruppe, insbesondere die Rolle der Gruppenleitenden.

Während der Supervision fanden anregenden Diskussionen immer auch im Hinblick auf einen achtsamen Umgang mit der eigenen Person statt.

Es endete eine sehr intensive Supervision.

Die Veranstaltung wurde durch die



gefördert. Herzlichen Dank.

Autor: H. Zielke